



Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Werkausschusses der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Werkausschusses der Gemeinde Büchen am Donnerstag, den
16.12.2010 Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Vendsahm, Norbert

Gemeindevertreter

Fehlandt, Peter

Geiseler, Klaus

Melsbach, Thorsten

Vertreter f. Hr. Deppe

wählbarer Bürger

Kwast, Andreas

Sannmann, Thomas

Verwaltung

Möller, Uwe

Bürgermeister

Schriftführer

Hobein, Marcus

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Koßatz, Thomas

wählbarer Bürger

Deppe, Dirk

entschuldigt

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 2) Niederschrift der Sitzung vom 31.08.10
- 3) Einwohnerfragestunde
- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
- 5) Investitionen Wasserversorgung
- 6) Kanalkataster
- 7) Bericht zur Sanierung des Waldschwimmbads
- 8) Maßnahmenplan nach § 16 (6) Trinkwasserverordnung
- 9) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beratung:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Herr Geiseler bittet um Ergänzung des folgenden Tagesordnungspunktes: Maßnahmenplan nach § 16 (6) Trinkwasserverordnung.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt die Ergänzung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt Maßnahmenplan nach § 16 (6) Trinkwasserverordnung.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 2) Niederschrift der Sitzung vom 31.08.10

Beratung:

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

- 3) Einwohnerfragestunde

Beratung:

Es sind keine Einwohner anwesend.

- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung

Beratung:

Herr Vendsahm berichtet, dass aus seiner Sicht im Rahmen der bakteriologischen Verunreinigung im Trinkwasser die Bevölkerung schnell und sachlich informiert und von Seiten der Verwaltung ruhig und besonnen gehandelt wurde.

- 5) Investitionen Wasserversorgung

Beratung:

Wie Herr Hobein berichtet, sind einige größere Investitionen im Bereich der Wasserversorgung notwendig. Diese sind bereits in vergangenen Werkausschusssitzungen beschlossen worden. Die benötigten Haushaltsmittel sind im Haushalt dargestellt. Zum einen ist der Bau der Trinkwasserleitung vom Nüssauer Weg bis zur Pötrauer Straße notwendig, um die Versorgungssicherheit des Bereiches Pötrau, Schulendorf, Lauenburger Straße und Witzeze zu erhöhen und zum anderen, um das abgängige Schieberkreuz im Bereich der Bahnunterführung am Amtsgebäude sanieren zu können. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich zusätzlich, wie in der Rohrnetzanalyse aus dem Jahr 2003 dargestellt, der Druck in Pötrau und Schulendorf bis zu 0,5 bar erhöht.

Außerdem erläutert Herr Hobein, dass die Gemeinde Büchen die Umlandgemeinden des alten Amtsbereiches mit Trinkwasser versorgt. An der jeweiligen Übergabestation zu der zu versorgenden Gemeinde, wurde beim Bau der Trinkwasserversorgung eine Übergabestation in einem Schacht errichtet. An den Übergabestationen wird mittels IDM die jeweilige Liefermenge gemessen. Hierbei kam es in der Vergangenheit zu großen Messungenauigkeiten.

Um eine einwandfreie Messung und Lieferung von Trinkwasser an die Umlandgemeinde zu gewährleisten, wurde der Gemeinde Büchen empfohlen, neue Trinkwasserübergabestationen zu bauen. Die neuen Übergabestationen werden nach dem neusten Stand der Technik ausgerüstet und die Wassermenge wird mittels Verbundwasserzähler gemessen. Durch den Verbundwasserzähler wird gewährleistet, dass auch geringe Wassermengen, wie z.B. in der Nacht gemessen werden. Zu den Gemeinden Schulendorf, Müssen, Siebeneichen, Roseburg und Güster wurden in den vergangenen Jahren die Stationen neu errichtet bzw. in Müssen aufwendig saniert. Die beiden noch nicht sanierten Übergabestationen zu den Gemeinden Fitzen und Bröthen stehen noch aus. Die Kosten für die beiden Übergabestationen belaufen sich auf ca. 160.000 €.

Beide Maßnahmen sollen nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten im Wasserwerk durchgeführt werden.

Weiter berichtet Herr Hobein, dass auf Empfehlung des Gesundheitsamtes aus gesundheitlichen Vorsorgegründen im Jahr 2012 eine Luft – Wasser – Spülung des Trinkwassernetzes durchgeführt werden sollte. Hierdurch lassen sich die im Laufe der Zeit gebildeten Ablagerungen weitestgehend beseitigen. Eine ausschließlich mit Wasser durchgeführte Spülung ist nicht in der Lage, den am Boden der Leitung befindlichen Schlamm auszuspülen. Die Ablagerungen stellen jedoch eine Verkeimungsquelle dar, die frühzeitig beseitigt werden muss. Die Luft – Wasser – Spülung muss nicht jährlich durchgeführt werden. Nach einer Spülung ist, je nach Aufbereitungsqualität, erst nach einem längeren Zeitraum wieder eine Reinigung der Leitungen sinnvoll.

Außerdem gibt Herr Hobein bekannt, dass in diesem Jahr 40.000 € in die Unterhaltung des Leitungsnetzes zur Wartung von Hydranten und Schieber investiert wurden. Abgängige Hydranten und Schieber wurden sofort ersetzt. Hier hat sich der Kleinvertrag mit der Firma Bergmann & Gräper aus Lübeck bewährt. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der Firma Bergemann & Gräper und des Kleinvertrages war ein schnelles Eingreifen, gerade bei Rohrbrüchen außerhalb der Geschäftszeiten möglich. Die Zeitersparnis erfolgte, da nicht erst eine Firma gesucht werden musste, die

die Arbeiten ausführen konnte. Besonders an Sonn- und Feiertagen bereitete dies in der Vergangenheit einige Probleme.

6) Kanalkataster

Beratung:

Anhand einer Übersichtskarte (Anlage 1) zeigte Herr Hobein wie weit die Daten für das zu erstellende Kanalkataster bereits vorliegen, bzw. beim Ingenieurbüro derzeit verarbeitet werden. Zuletzt werden 2011 die Daten in dem Bereich Büchen-Dorf und das Trinkwassernetz in der Gemeinde Witzeze aufgenommen.

Nach der Verarbeitung durch das Ingenieurbüro muss das Kanalkataster ständig fortgeschrieben werden. Dies bedeutet, dass alle Änderungen in das System eingepflegt werden müssen. Des Weiteren werden z.B. bei Schieberkreuzen die Materialien und das Baujahr nach einem Austausch ergänzt. Entsprechende Wartungen und Sanierungen werden in den einzelnen Fachschalen für Trinkwasser und Schmutzwasser dokumentiert.

Wenn die gesamte Bestandsaufnahme vorliegt, werden für den Schmutz- und Regenwasserbereich Spül- und Filmabschnitte gebildet. In den zu bildenden Spül- und Filmabschnitten werden in den nächsten Jahren die Abwasserleitungen gereinigt und mit einer Kamera befahren. Im Anschluss müssen die Befahrungen durch eine Fachfirma auf den baulichen Zustand untersucht werden. Diese Untersuchung kann nur von zugelassenen Fachfirmen mit entsprechenden Gütezeichen vorgenommen werden. Die Bewertung der Leitungen muss durch einen zertifizierten Kanalsanierungsberater erfolgen. Hieraus ergibt sich im Anschluss ein Schadenskataster aus dem der einzelne Sanierungsbedarf abgeleitet wird und eine Prioritätenliste zu erstellen ist.

Auf Nachfrage von Herrn Vendsahm berichtet Herr Hobein, dass die meisten Gemeinden die Daten vom Ingenieurbüro Gosch-Schreyer und Partner erfassen und verarbeiten lassen. Eine Gemeinde hat für das Erstellen des Kanalkatasters ein anderes Ingenieurbüro beauftragt. Hier wurde zur Lieferung der Daten das Datenaustauschformat unserer Software festgelegt. Eine weitere Gemeinde hat zur Aufnahme des Kanalkatasters ein Ingenieurbüro aus Lübeck beauftragt. Die Daten liegen in einem anderen Format vor so dass das Einpflegen in unser System bedeutet einen erheblichen Zeitaufwand von ca. 20 min pro Einbauteil bedeuten wird. Dieser Aufwand ist entsprechend durch die auftraggebende Gemeinde zu vergüten.

Herr Hobein bietet den interessierten Ausschussmitgliedern an, sich bei ihm am Arbeitsplatz das Kanalkataster näher anzuschauen. Die virtuelle Führung soll vor der nächsten Werkausschusssitzung erfolgen.

7) Bericht zur Sanierung des Waldschwimmbads

Beratung:

Wie Herr Hobein mitteilt, sind die Baumaßnahmen zur Sanierung des Waldschwimmbads soweit abgeschlossen. Die Abnahmen fanden bis auf die Gewerke Erdarbeiten und Solar bereits statt.

Die Schlussrechnungen der Firmen Bodan Schwimmbadbau und Wassertechnischer Anlagenbau liegen bereits vor.

Die Schlussrechnung der Firma Wassertechnischer Anlagenbau wurde bereits zweimal als nicht prüffähig zurück geschickt. Unter anderem sind keine Aufmassblätter, bzw. nicht prüffähige Aufmassblätter eingereicht worden und der Umfang der eingereichten Unterlagen entspricht nicht den Verdingungsunterlagen. Die Firma wurde mit Schreiben vom 26.10.2010 aufgefordert die Schlussrechnung bis spätestens 9. November 2010 prüffähig, mit nachvollziehbaren Aufmassen belegt und in der im Werkvertrag vereinbarten Anzahl von Exemplaren vorzulegen. Außerdem wurde der Firma mitgeteilt, dass sofern die eingereichte Schlussrechnung nicht prüffähig ist, die Gemeinde Büchen die von der Firma eingereichten Unterlagen durch einen ö.b.u.v. Sachverständigen prüfen lassen wird. Die hierdurch entstehenden Kosten gehen zu Lasten der Firma.

Der Aufforderung ist die Firma nicht nachgekommen, so dass jetzt in Abstimmung mit Herrn Gagatsek ein ö.b.u.v. Sachverständiger hinzugezogen wird. Dies ist der Firma Wassertechnischer Anlagenbau bereits mitgeteilt worden.

Außerdem werden im Frühjahr 2011 noch diverse Mängel beseitigt werden müssen. Die Mängelbeseitigung wird so erfolgen, dass das Schwimmbad rechtzeitig öffnen kann. Sollte aufgrund der Witterung eine Mängelbeseitigung vor der Saison nicht möglich sein, so muss diese nach der Saison erfolgen.

Herr Hobein berichtet, dass durch die Firma Bodan Schwimmbadbau die Bodenbleche im Sprunggrubenbereich ausgetauscht werden, die Lufteinströmung der Unterwasserliege und der Lagune neu eingestellt, sowie die Beizreinigung durchgeführt wird.

Die Firma Solarlange muss unter anderem Richtungspfeile und Schilder mit Beschriftung noch ergänzen, Halterungen von Leerrohren mit Kabelbindern ändern, die Darstellung / Visualisierung im Prozess Leitbild überarbeiten und eine Messung ändern, die nicht mit dem notwendigen Abstand angebracht wurde.

Die Firma Wassertechnischer Anlagenbau muss die Stahlbau Gitterrostebene und Podeste an Filter 3 und 4 ändern. Hier können unter anderem die Schaugläser nicht getauscht werden. Die Prozessleitbilder entsprechen teilweise nicht der Ausführung. Die Entlüftung des Messwassersystems ist nach Betätigung der Belüftungsventile noch nicht auf Funktion überprüft worden. Das Abnahmeprotokoll umfasst eine 12 seitige Mängelliste von denen jedoch schon ein größer Teil der Mängel beseitigt wurden. Die Mängelbeseitigung muss jedoch vor Inbetriebnahme noch abgenommen werden.

Aufgrund der bereits genannten Gründe, wird die Sanierung des Schwimmbades die beteiligten Mitarbeiter auch im Frühjahr 2011 noch mehr als geplant beschäftigen

- 8) Maßnahmenterminplan nach § 16 (6) Trinkwasserverordnung

Beratung:

Herr Hobein berichtet über die bakteriologische Verunreinigung im Trinkwasser.

Hierzu erläutert er, dass aufgrund der zur Zeit laufenden Umbaumaßnahmen nur eine Filtergruppe zur Verfügung steht und durch die daraus resultierenden Mehrbelastungen erneut dolomitisches Filtermaterial in den Filter 4 eingebracht werden musste. Dies ist eine routinemäßige Arbeit, die seit Bestehen des Wasserwerkes zweimal im Jahr, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst, durchgeführt wird. Nach dem Umbau der Aufbereitung wird in Zukunft auf das dolomitsche Material verzichtet. Das Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht wird dann voraussichtlich ab Februar durch die Nachentsäuerung erreicht.

Nach Einbringen des Filtermaterials wurde, wie ansonsten auch üblich bei Eingriffen in das geschlossene System, eine Wasserprobe entnommen und durch ein unabhängiges Labor untersucht. Die Ergebnisse jeder Wasseranalyse werden parallel an die Gesundheitsbehörde und die Gemeinde Büchen als Auftraggeber gesendet. Gleich nach Bekanntgabe der Ergebnisse und Vorliegen der Referenzprobe wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt das weitere Vorgehen abgestimmt. Die Mitteilung zur Benachrichtigung der Bevölkerung ist per Mail am 1.12.2010 um 16.38 Uhr an den NDR 1 (Radio), N3 (Fernsehen), die Lübecker Nachrichten und die Lauenburgische Landeszeitung gesendet worden. Des Weiteren wurde die Pressemitteilung auf der Internetseite des Amtes Büchen veröffentlicht. Den Bürgermeistern aus dem Versorgungsgebiet des Wasserwerkes Büchen wurde die Mitteilung in ihr Postfach gelegt. Teilweise wurden die Bürgermeister auch angerufen. An den folgenden Tagen wurde der Emailverteiler unter anderem um die Schulen, Kindergärten und die Wirtschaftliche Vereinigung erweitert. Es wurden durch das unabhängige Labor täglich an dem betroffenen Filter, dem Reinwasserausgang, 3 Netzproben in Büchen und 3 weitere Netzproben im Umland genommen. Das Abkochgebot konnte schließlich nach Vorliegen einer in bakteriologischer Hinsicht unbedenklichen Wasseranalyse am 9.12 wieder aufgehoben werden. An den folgenden Tagen wurde die bakteriologische Beschaffenheit des Trinkwassers aus Gründen der Sorgfalt weiterhin durch Probeentnahmen untersucht.

Heute Vormittag fand die regelmäßige Begehung der Wasserversorgungsanlagen durch das Gesundheitsamt statt. Wie Herr Werner als zuständiger Gesundheitsingenieur Herrn Hobein gegenüber bei diesem Termin äußerte, war er mit der Abarbeitung äußerst zufrieden und bat die Verwaltung bzw. das Wasserwerk, über unsere Erfahrungen im Zusammenhang mit der bakteriologischen Verunreinigung bei einem der nächsten Wassermeistertreffen zu berichten.

Auch wenn das ein oder andere noch zu verbessern ist, berichtet Herr Hobein über die sehr gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. So war es unter anderem durch den Einsatz eines Fährmannes am Wochenende möglich, das Rohrnetz zusätzlich an weiteren Punkten zu spülen.

Nach den Feiertagen ist geplant, den Maßnahmenplan, der jährlich zu überarbeiten ist, aufgrund der gesammelten Erfahrungen zu überprüfen und zu ergänzen. Für die Optimierung ist Herr Hobein für Anregungen des Werkausschusses dankbar.

Herr Bürgermeister Möller ergänzt, dass es sich bei den festgestellten Keimen um sogenannte Indikatorkeime (Kolonie bildende Einheiten) handelt, deren Werte im Rahmen jeder Laboruntersuchung ermittelt, jedoch in den Laborberichten im einzelnen nicht weiter spezifiziert werden.

Es ist beabsichtigt, dass ein Emailverteiler eingerichtet werden soll, in dem sich jeder freiwillig registrieren lassen kann, um so direkt über solche Vorfälle informiert zu werden.

Ein anderer als der gewählte Informationsweg ist aus Sicht von Herrn Bürgermeister Möller nicht effizient praktikierbar. So wäre eine Mitteilung der Bevölkerung über Lautsprecherwagen unverhältnismäßig und das Verteilen von Handzetteln an 4.000 Haushalte nur mit einer erheblichen Zeitverzögerung möglich gewesen.

Herr Vendsahm teilt mit, dass die gewählten Wege seiner Meinung nach gut waren. Eine schriftliche Mitteilung ist seiner Auffassung nach wichtig, um bei der Verbreitung Übermittlungsfehler zu vermeiden.

Auch Herr Geisler teilt die Auffassung, dass schnell und umsichtig reagiert wurde. Wie er berichtet, wurde er jedoch angesprochen, warum Dr. Bahte und der Betreiber eines Altenheimes nicht angerufen wurden.

Bei der anstehenden Überarbeitung des Maßnahmenplanes sollen die Ärzte und Lebensmittelverarbeitende Betriebe angeschrieben werden, um der Verwaltung mitzuteilen, wie sie in Zukunft über solchen Störfall informiert werden möchten.

9) Verschiedenes

Beratung:

Nachdem in diesem Jahr das Wasserwerk und das Schwimmbad besichtigt wurden, wurde von Herrn Hobein die Frage gestellt, ob Interesse besteht, im nächsten Jahr das Klärwerk zu besichtigen. Im Werkausschuss herrscht das Einvernehmen darüber, vor der nächsten Sitzung das Klärwerk zu besichtigen. Die Besichtigung soll um 18.00 Uhr beginnen. Im Anschluss erfolgt die Vorführung des Kanalkatasters durch Herrn Hobein.

Herr Geisler berichtet, dass er gehört hat, dass das Glasfaserkabel nicht mehr durch die E.ON Hanse verlegt wird. Herr Bürgermeister Möller teilt mit, dass in Büchen die 60% Quote nicht erfüllt wurde, die E.ON Hanse aber mit dem Bau des Glasfasernetzes in den Orten Witzeze, Schulendorf, Müssen und Klein Pampau beginnt. In Witzeze werden auch die Außenbereiche Am See und der Hellberg mit Glasfaser versorgt.

Es ist abzuwarten, ob E.ON Hanse mit oder ohne wilhelm.tel das Glasfasernetz aufbaut.

Des Weiteren fragt Herr Geisler nach, ob die Ergebnisse der Baumuntersuchungen vorliegen. Hierauf berichtet Herr Bürgermeister Möller, dass im Schulweg 2-3 Linden so krank sind, dass diese gefällt werden müssen. Die Bäume werden durch eine Firma aus Koberg gefällt. In diesem Zug wird auch gleich das Totholz am Bahndamm mit entfernt. Der Holzeinschlag im Schulwald hat eine Einnahme von 18.000€ erbracht.

Zum Abschluss bedankt sich Herr Vendsahm für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Norbert Vendsahm
Vorsitzender

Marcus Hobein
Schriftführung